Artikel vom 22.06.2023 · Ausgedruckt am 27.11.2026, 02:28 Uhr

Online: https://spargel-erdbeerprofi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/weltde-deutsche-sparen-an-lebensmitteln-jeder-dritte-greift-zu-billigem-fleisch/

Welt.de: Deutsche sparen an Lebensmitteln – Jeder Dritte greift zu billigem Fleisch



Foto: Scheel

Günstig kaufen oder gleich ganz verzichten: Laut einer Umfrage sucht ein steigender Teil der deutschen Verbraucher Lebensmittel vor allem nach dem Preis aus. Von dem Trend profitieren besonders die billigen Eigenmarken der Discounter.

Viele Bürger sparen einer neuen Umfrage zufolge wegen der Inflation beim Lebensmittelkauf. Die Teuerung führt demnach dazu, dass ein beträchtlicher Teil der Verbraucherinnen entweder günstigere Lebensmittel wählt oder bestimmte Produktgruppen vom Einkaufszettel streicht, wie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte am Mittwoch in München mitteilte.

Demnach sagten 37 Prozent, dass sie mittlerweile bevorzugt die günstigeren Eigenmarken der Supermarktketten kaufen. Mehr als ein Drittel – 35 Prozent – kaufte demnach billiges Fleisch. Ein Fünftel sagte, dass sie schon weniger Lebensmittel gekauft hätten, als sie eigentlich wollten.

Deloitte befragte im Rahmen des jährlichen „Global Consumer Pulse Survey“ 25.000 Verbraucherinnen und Verbraucher in 25 Ländern, in Deutschland waren es 1000 im April. Hinzu kam laut Deloitte eine ergänzende Umfrage im Juni mit identischer Stichprobe.

Dem Ernährungstyp „gesund“ ordneten sich 23 Prozent zu

Die deutsche Bevölkerung gilt im Vergleich mit den Nachbarländern traditionell ohnehin als vergleichsweise sparsam beim Lebensmittelkauf. Die Umfrage bestätigte das: 35 Prozent sagte, dass sie bei Lebensmitteln vor allem aufs Geld achten. Laut Deloitte geben die Deutschen im Schnitt 15 Prozent ihres Monatsbudgets für Lebensmittel aus, verglichen mit 18 Prozent in Italien und 17 Prozent in Frankreich.

Allerdings kauft demnach auch ein wachsender Anteil von Verbraucherinnen und Verbrauchern bevorzugt gesunde und damit teurere Lebensmittel – also etwa frische Lebensmittel anstelle günstigerer Fertiggerichte. Dem Ernährungstyp „gesund“ ordneten sich 23 Prozent zu.

Quelle: Welt.de